Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 39

Werbung

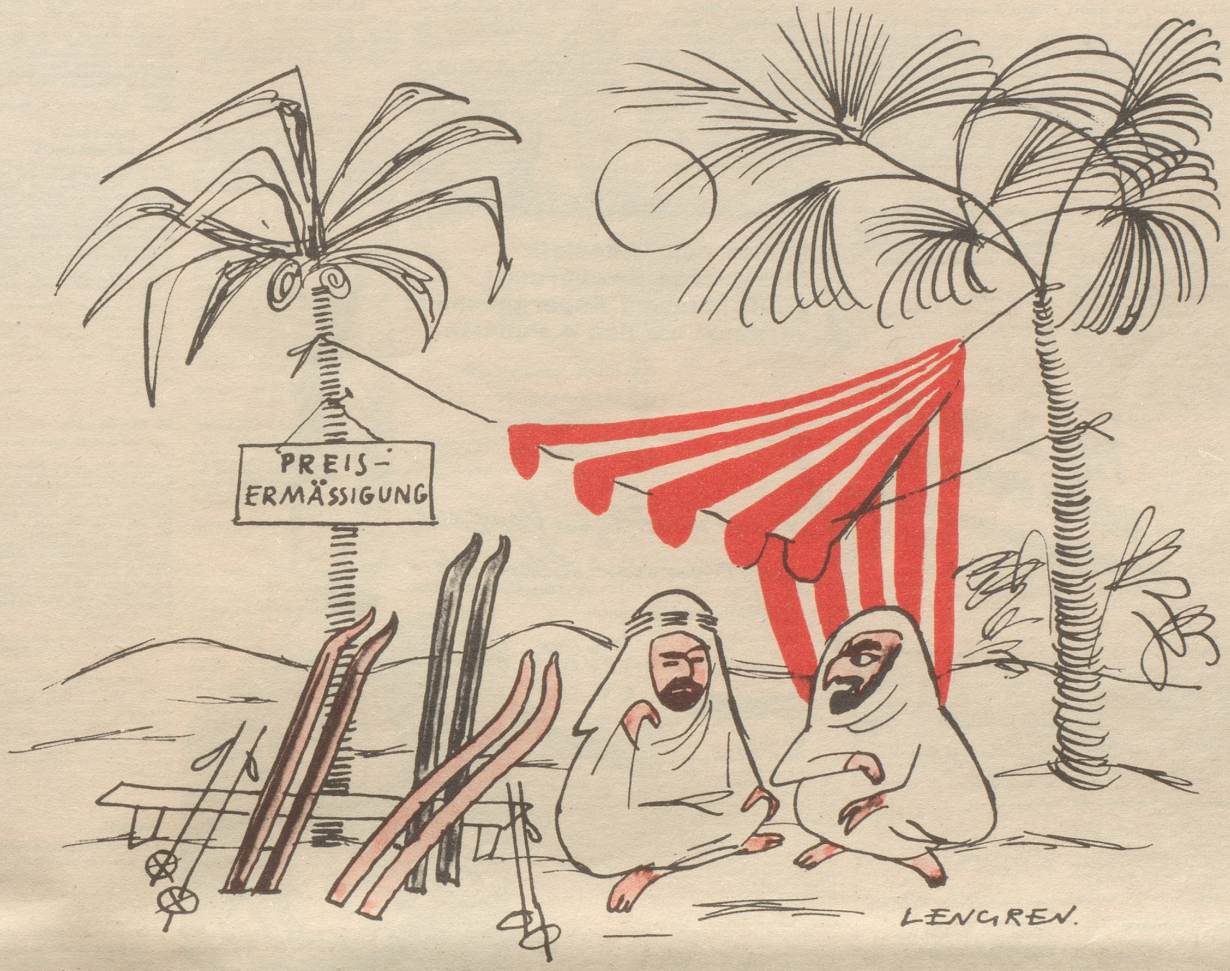
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



„Glaubst Du nicht, es wäre besser eine andere Handelsvertretung aus der Schweiz zu übernehmen?"

DIE ECKE DES AUSLANDSCHWEIZERS

Melbourne, 1st September 1950

Liebe Näbi!

Dr Amtsschimmel läbt nit nur in dr Schwiz, au in Auschtralie gits sonigi.

Melbourne isch e großi Schtadt, und die viele Vorort sind zimmlig groß. Jedes Joor wärde fir d Gmeindret vo däne Vorort Abschtimmige ghalte. Dr Tail vom Vorort woni woon het nadirlig au e Mitgliid in dr Gmeindrot z weele. Dies Joor het e Neie welle dr alt Rot usebuggsiere. Drei Tag vor der Abschtimmig het abr dr Nei usegfunde, daß er sich — us irgendeme Grund — gar nit hät derfe weele loo.

D Regierig hät uf das hii solle bikanntmache, daß s in däm Tail vor dr Gmaind kai Abschtimmig gäb, und s alt Mitgliid sig halt wider gweelt.

Aber nai, das goot doch nit. Alli Lit wo bi dr Abschtimmig hälfe, wie Schtimmezeller undsowiter, wäre um ire Verdienscht ko. So het me halt mit dr Abschtimmig witergmacht.

I hoff, daß das glai Schtimmigsbild vo den Antipode Di interessier. I frai mi allewil wenn dr Naebi erschiint, schpeziell wägem Kommentar vom Philius, und em Krizworträtsel. I winsch Dr au fir d Zuekunft alles was Du Dir selber winschescht.

Härzligi Grieß. Baslerbeppi.

In St. Gallen
Hotel
Restaurant - Bar
«Im Portner»
Bankgasse 12, Tel. 2 97 44
Dir. A. Trees-Daetwyler

In Zürich
Schifflände 20, Tel. 32 71 23
Restaurant - Bar
«Schifflände»
NEU: Air-conditioning
Frisch und kühl wie nirgends! Kein Durchzug
Hans Buol

Kirsch Fischlin
bouquetreich und mild

Wenn man von einer Uhr sagen kann, daß sie Charakter hat . . .

. . . dann kann man dies von meiner MIDO sagen. Am Neujahrstage 1942 kaufte ich diese, Seriennummer 0730, in Puerto Rico. Sie begleitete mich nach Fort Monmouth, dann durch zwei harte Trainingswinter im Norden. 1944 war sie mit dabei auf der langen Reise über den Atlantik via Suez nach Indien. Wir verbrachten achtzehn heiße und feuchte Tropenmonate in Indien und dem burmesischen Dschungel — meine MIDO ist niemals stillgestanden. Heute, acht Jahre nach dem Kauf, bin ich mehr als je von diesem zuverlässigen Kameraden abhängig.

30. November 1949.
F. A., Racine, Wisconsin, USA.

. . . den Absturz mit dem Flugzeug

Im Dienst war ich der Marine-Flugwaffe zugeteilt. Meine MIDO kaufte ich mir 1942 in Kuba. Etwa ein Jahr später machte ich im Nordatlantik Jagd auf Unterseeboote. Bei einem Angriff war in mein vom Land startendes Bombenflugzeug abgeschossen. Es gelang uns jedoch, in genügender Entfernung vom U-Boot auf die See niederzugehen. Die weiteren Einzelheiten möchte ich Ihnen ersparen, doch darauf hinweisen, daß meine MIDO sowohl den Absturz mit dem Flugzeug als auch den anschließenden vierstündigen Aufenthalt im Meer ohne den geringsten Schaden überstand.

Th. J. A., Chicago 1, Ill.

Tropen, Wassersport, Sauna-Bad . . .

Mehrere Jahre trug ich die Uhr in Afrika, wo sie sich in tropischen Gebieten ebenso gut bewährte wie in unserem gemässigten Klima. Als aktiver Wassersportler schätze ich besonders die wirklich 100%ige Wasserdichtigkeit Ihres Produktes, die mich immer wieder verblüffte. Das Maximum an Widerstandsfähigkeit aber zeigte die Uhr, als ich sie letzten Winter ins Saunabad mitnahm, wo Temperaturunterschiede von 89° C und 5½° C herrschten. Die Uhr widerstand auch dieser Probe, ohne den geringsten Schaden zu nehmen.

E. S. in W.

Seit zehn Jahren

läuft meine MIDO-Uhr absolut einwandfrei, obschon sie beim Sport (Klettern, Baden) und im täglichen Gebrauch stark strapaziert wird. Weil ich so zufrieden bin, habe ich schon verschiedene Bekannte zur Anschaffung bewogen.

P. K.

. . . 10 Jahre Turnen und Schwim

Seit bald zehn Jahren bin ich Besitzer der MIDO-Automatic. Seit der letzten Revision vor ... lief sie immer zuverlässig. ... sie ständig am Arm ... nen und Schwim... mäßigen ...

Pflanzwerk Doggen, Reichenbach ...

. . . die außergewöhnliche Abdichtung der MIDO . . .

Ich war damals als Navigations-Offizier im Pazifik eingesetzt. Ueber ein Jahr begleitete mich meine MIDO bei den Flügen über den Marshall- und Gilberts-Inseln. Eines Nachts mußten wir einem heftigen Gewitter ausweichen und stiegen auf über 12 000 m. Der Druckunterschied auf dieser Höhe war so bedeutend, daß — bam — das Uhrenglas heraussprang. Das war der beste Beweis für die außergewöhnliche Abdichtung der Uhr . . .

7. Januar 1947.
M. G. L., Boston 6, Mass.

Wellengang zieht Mido-Uhr auf

Vor acht Jahren schenkte mir meine Frau eine MIDO-Multifort-Uhr. Bei Arbeit und Sport war sie stets dabei, stets zuverlässig.

Letzten September, beim Fischen im Lemhi-Fluß, schlug ich den Arm hart auf, das Armband löste sich, die Uhr fiel ins Wasser. Adieu liebe MIDO-Uhr. Immer wieder ging ich an diese Stelle fischen, immer wieder suchte ich nach der Uhr. Ich konstruierte eine Art Rohr mit Linse zum Such... und als ich es schon aufgeben ... ich sie nach Wochen ... Freunde halfen mir ... die Uhr aus 3 m ... sahen ... immer ... hatte ...

7. Januar 1949.

Als Taucher in Afrika

also in sehr schwerem Beruf, leistete mir meine MIDO-Multifort stets treue Dienste. Seit sie ein Uhrmacher in Toulon in Händen hatte, geht sie schlecht, weshalb ich Sie Ihnen schicken muß.

A. D. in T.

Mit General Chappuis mehrere Schlachten

. . . Es wird Sie sicherlich interessieren, dass diese Uhr meinem Schwager, dem französischen General Chappuis gehört, der sie im Jahre 1939 kaufte. Die Uhr begleitete ihren Besitzer bei mehreren Schlachten zwischen Tunesien und Oesterreich und hat während dieser Zeit fabelhaft funktioniert.

M. B. in Ch.-d.-F.

Bademeister in der Sauna

Mit Ihrer MIDO bin ich ausgezeichnet zufrieden. Ich kaufte sie vor drei Jahren und hatte in dieser Zeit mit ihr nie die geringsten Anstände. Ich bin Bademeister in einem Sauna-Bad. Trotzdem ich die Uhr ständig trage, und diese so großen Temperaturschwankungen unterworfen ist, geht sie mit großer Zuverlässigkeit.

10. März 1949.
K. H., Bassersdorf

Beim Fischen im Nordatlantik . . .

Ich fische im Nordatlantik, bei jedem Wetter. Tag und Nacht. Die Uhr an meinem Handgelenk muß unbedingt wasserdicht sein, sie hat alles zu ertragen, die Wogen, die über das Boot brechen und die ständige salzige Gischt. Sie erhält Schläge und Schmisse in Fülle, wie auch die Kratzer zeigen, doch ohne zu versagen. Fische anzupacken und zu reinigen ist eine schmutzige Arbeit; doch ist dies vorbei, so spüle ich sie trockne ich meine MIDO, einfach ab. Besonders schätze ich auch den automatischen Aufzug. Wenn ich so zwei oder drei Tage beständig fische, so vergesse ich, meine Uhr aufzuziehen.

Sie haben eine gute Uhr geschaffen, die jeder mit der höchsten Genugtuung gebrauchen kann. Ich bin zufrieden mit meiner MIDO und wünschte, dies Ihnen mitzuteilen.

28. Dezember 1943.
Capt. P. W., Gloucester, Mass., USA.

Es gab niemals ...

Bei den Kämpfen um die ... den Landungen, dem ... Brückenköpfe an der K... überall war meine MID... genaue Zeit mit mir. ... zuverlässig. Es gab ... Zersetzung, keinen ... Schönheit und Präzi... der Kämpfe. Die M... im zähen Ringen ... Manila, Biak, Neu-Gu... Admiralsinseln als ... und treue Helferin bis Korea und Japan ...

23. März 1948.
Major Manning, Camp Lee, USA.

. . . in den Dämpfen chemischer Laboratorien

Meine MIDO-Automatic hat mir ununterbrochen gedient, seit ich sie 1942 erhielt. Unter allen klimatischen Bedingungen im Zweiten Weltkrieg und ebenso bei meinem Beruf in den Dämpfen chemischer Laboratorien konnte ich mich jederzeit auf ihre Genauigkeit, Geschütztheit gegen alle äußeren Einflüsse und ihren automatischen Aufzug verlassen . . .

23. August 1948.
R. W. B., Menomonie, Wis. USA.

. . . mit diesem kleinen Wunderwerk sehr zufrieden.

Sieben volle Jahre leistete mir meine MIDO-Automatic Nr. 6631 ihren Dienst ohne die geringste Störung und mit außerordentlicher Präzision und Regelmäßigkeit (Gang ca. + 5—10 s Tag). Ich bin mit diesem kleinen Wunderwerk sehr zufrieden.

20. Januar 1946.
M. R., Basel.

Als Ski-Instruktor und beim Flugsport

Heute aber kann ich, nachdem ich dieselbe während mehr als fünf Jahren ohne die geringste Störung in Gang und Genauigkeit getragen habe, derselben das beste Zeugnis ausstellen. Die Uhr bietet wirklich alles, was man von einer S... uhr verlangen kann. Sie ist mir ... aktiven Skisport sowie beim Flugs... wo ich in den letzten Jahren immer ... der Gelegenheit hatte, mich in ... Genauigkeit zu freuen, ein unentb... licher Kamerad geworden. Auch ... Temperatur und allen Höhen an ... letzten 14 Monate Aktivdienst verm... ten an dieser Tatsache nichts zu ändern und immer wieder wurde ich dort meinen Kameraden darum beneidet.

10. Dezember 1940.
H. F., Skiinstruktor, zurzeit Flugzeugmechan... Dübendorf.

Tropen, Salzwasser, Sahara-Sand

. . . Seit 1940 besitze ich eine M... MULTIFORT. Ich war mit der Uh... den Tropen; habe damit gebadet ... Salzwasser wie im Süsswasser. Die ... hat immer tadellos funktioniert und bisher nie bei einem Uhrmacher.

M. L. L.

MIDO-Uhr überlebt Chirurg-Desinfekti... unglaubliche Prozedur

Seit 10 Jahren ist die MIDO-Uh... meinem Besitz. Kürzlich hat sie nun ... gende, fast unglaubliche Prozedur freiwillig mitgemacht. Aus Versehen ich die Uhr in meinen Operationsh... liegen; so wanderte sie in die Sp... wäsche und mußte sich folgende Beh... lung gefallen lassen:

12 Stunden Kaltwasserbad im Trog
3 Minuten Spülbad
25 Minuten Sodabad bei 60 Grad
20 Minuten Seifenbad bei 90 Grad
7 Minuten Heißspülung bei 90 Gra...
5 Minuten Warmwasserspülung be... Grad
dreimal 4 Minuten Kaltspülung
15 Minuten Auswinden
30 Minuten Trockenmaschine bei ... Grad.

Die Uhr wurde mir aus der Wäsch... gebracht. Das Plexiglas war herau... fallen, der große Sekundenzeiger au... brochen; die Uhr jedoch lief ...

26. März 1950.
Prof. Dr. F. E., B...

Wildwasserfahrten

. . . Seit dem Jahre 1937 bin ich ... licher Besitzer eine MIDO M... AUTOMATIC. Es drängt mich ... sagen, dass ich mit dieser Uhr ausse... dentlich zufrieden bin. Sie hat die S... pazen eines 900tägigen Aktivdien... ohne irgendwelche Störung ertragen ... geht heute noch so genau wie am er... Tage. Auch bei Wildwasserfahrten ... dem Faltboot hat sie ihren Dienst im ... getan.

9. April 1945.
F. E.-Sch. in ...

Festungswächter.

. . . Seit 4 Jahren bin ich im Besitze ... ser Uhr. Bei einem Berufssoldat ... eine Uhr etwas aushalten, besonders ... bei uns bei 2000 m ü. M. und darü... Doch stets genaue Zeit — der gute ... merad MIDO MULTIFORT.

6. Februar 1944.
E. Ch., Festungswächt...

Die MIDO rettete mir das Leben

Ich liebte als Pflanzer an der Ostküste von Sumatra. Dann kam der Krieg, die japanische Besetzung, und man schickte mich als Kriegsgefangenen nach Burma und später nach Siam. Wir hatten im Frondienst eine Bahn von Moulmein nach Bangkok zu bauen. Die MIDO-Uhr, die ich mir seinerzeit in Medan gekauft hatte, war das einzige Ueberbleibsel, das mich an menschenwürdige Zeiten erinnerte. Die Uhr diente mir treu, sie hatte nie die geringste Störung. Dann kam die Hungerperiode. Ich hatte keinen Wertgegenstand — außer meiner MIDO — den ich den Eingeborenen hätte verkaufen können, um etwas zum Essen einzutauschen. Das Hungern wurde schlimmer. Ich wurde krank, und die Japaner drängten mich, die Uhr zu verkaufen. Als es so weit war, löste ich für die MIDO 1500 Ticals. Mit dem Geld konnte ich mich mehr als 6 Monate verpflegen, und so hat mir die MIDO-Uhr ...

. . . monatelang vergraben

Die MIDO-Uhr Nr. 463167 wurde ... von meiner Frau in Bandoeng zum ... Niklausfest 1938 geschenkt. Während der Besetzung von Java verschleppten mich die Japaner als Kriegsgefangenen nach Burma und später nach Siam. Nur unter großen Schwierigkeiten gelang es mir, meine MIDO vor den Japanern zu retten, indem ich sie verbarg. Oft war die Uhr monatelang vergraben. Trotzdem lief das Uhrwerk nach der Befreiung noch immer ausgezeichnet, was für mich ein Beweis für die hohe Qualität der MIDO-Uhren ist.

31. Dezember 1949.
G. L. G. Sw., Overveen.

Seit 15 Jahren

trage ich die MIDO-Multifort Tag für Tag, und stets ging sie zuverlässig. Jetzt aber schicke ich sie zur Revision.

M. P. in L.

In Alaska, in feuchter Kälte und trockener Hitze . . .

Während mehrerer Jahre trug ich im Militärdienst eine MIDO-Uhr. So in Alaska, in feuchter Kälte und trockener Hitze, sobald wir in den überheizten Baracken waren. Wo habe ich die Uhr nicht überall angeschlagen, wenn wir Kanister verluden, beim Scharfschießen. ...

Die Vergrösserung zeigt die Eleganz der Linie.

Als erste Uhrenfabrik der Welt, die ausschliesslich wasserdichte Uhren herstellt, mehrheitlich mit Selbstaufzug, bietet MIDO besondere Garantie

. . . an der Mt.-McKi... Versuchsexpedition in A...

Kurz vor meiner Ausreise nach ... kaufte ich 1935 in St. Moritz eine ... Diese hat sich bis heute bestens ... war genau und allen schweren ... rungen gewachsen. Im Sommer ... sie bei der Erstbesteigung des ... Agnes in Alaska trotz denkbar schlechter Witterung und einem 30tägigen Camping immer die genaue Zeit eingehalten. Dasselbe gilt für meine 4 Dienst... in der US-Army, wobei ich ebenfalls an der Mt.-McKinley-Versuchsexpedition in Alaska teilnahm.

29. Oktober 1946.
P. G., z. Z. Sils-Maria.

Die einzige Uhr, die überhaupt noch lief

Im Mai 1937 kaufte ich mir meine MIDO. ... lief immer mit perfekter Regelmäßigkeit und hat sich in allen Klimas ... Während der Feldzüge in ... Aegypten — ich diente bei ... französischen Streitkräften — führ... immer mit mir. Weder Sand ... der Wüste, noch ein Bad ... konnten sie in ihrer Regel... beeinträchtigen. In ... Zeitpunkt war ich ... unserer Abteilung, des ... überhaupt noch lief. Selbst ein ... ratur von 45 Grad im Schatten ... sie in El Aoulef bei Algier ha... en, ver... mochte nicht, den Gang der Uhr zu beeinträchtigen.

20. April 1948.
D. P., Yaoundé, Cameroun.

Im ... erdbrechenden Weltundflug

Die M... Centerchromo trug viel ... auf meinem rekord... undflug. Den ganzen ... ichte dieser Präzisions... inem Arme mit, stets ... der die ungewöhn... elligkeits- und Hö... 0 bis zu 8000 m. Einflüsse konnten seine ... beeinflussen. Besonders ... ist die leichte Lesbarkeit aller Zahlen.

Die MIDO-Multifort-Centerchromo gehört zu jenen Dingen, die ich am höchsten schätze.

Milton R., Chicago 22.

Als Oberingenieur in Columbien, an der Golfküste und im Norden der USA.

In Columbien, Südamerika, kaufte ich im Dezember 1942 eine MIDO-Multifort und trug diese seither ununterbrochen an meinem Arm. Als Oberingenieur arbeitete ich später an der Küste ... von Mexiko, an Süsswasser, ... heißen Klima ... Amerika ... den der Ver... Kälte, doch ... Uhr hält a... sie nie g... wurde. Ich ... 5½ Jahre ... Jahre sie ne...

... acher in Manila

... Ces derniers jours ... tenir une de vos ... Hélas ... cyclone, et après avoir ... qui était craquelé, je ... une faute de marche ... quatre ans était encore ...

9 mars 1939.
J. Socchi, M...

Mido MULTIFORT Superautomatic

Erhältlich in den guten Fachgeschäften

MIDO AG., vormals G. Schaeren & Co., Biel (Schweiz)

Immer neue Atteste!
Einzigartige Bewährung!
MIDO Multifort Superautomatic verdankt sie den 4 Punkten:

1. 100% wasserdicht
2. stossgesichert
3. antimagnetisch
4. Selbstaufzug Superautomatic

Für Damen sehr wichtig!

Diese wichtigen Vorteile jetzt in der kleinsten automatischen Damenuhr der Welt

Ref. 821

Ref. 801

Die Frau von heute, die in Arbeit und Sport gleich viel leistet wie der Mann, will auch von ihrer Uhr gleich viel verlangen. Nie mehr an die Uhr denken, nie ans Aufziehen, nie an's Sorghalten -

den Kopf frei halten für Wichtigeres!

Elegant soll die Uhr sein, doch vor allem zuverlässig . . . zuverlässig auch dann, wenn Arbeit und Sport hohe Ansprüche stellen.

Die neue MIDO Multifort Superautomatic, die kleinste automatische Damenuhr der Welt, vereinigt alle Vorteile der seit bald 20 Jahren berühmten Herren-MIDO-Multifort Superautomatic. Klein heisst elegant. Sie werden begeistert sein über die gediegenen Modelle, wenn Ihr Uhrmacher Ihnen die neue MIDO-Kollektion vorlegt.

Neuheit!

Die kleinste automatische Damenuhr der Welt von aussergewöhnlicher Eleganz

Ref. 821
Damenuhr, mit grosser Sekunde und Selbstaufzug Superautomatic
Stahl ab Fr. 215.–
Grand Luxe, Gold und Stahl ab Fr. 272.–
14 Karat Gold ab Fr. 435.–
18 Karat Gold ab Fr. 481.–

Ref. 801
Damenuhr, mit grosser Sekunde und Selbstaufzug Superautomatic
Stahl ab Fr. 220.–
14 Karat Gold ab Fr. 469.–
18 Karat Gold ab Fr. 532.–

Die Uhr, die mich vor dem Hungertode rettete

Es kostete mich allerlei Mühe, die wunderbare MIDO-Uhr, die ich mir kurz vor Kriegsausbruch gekauft hatte, im Kriegsgefangenenlager vor den Japanern zu bewahren. Selbst die japanischen Soldaten wußten, daß MIDO die beste Uhr war, die sie bekommen konnten. Im Mai 1945, als die Behandlung im Lager den Gipfel der Menschenunwürdigkeit erreicht hatte, verkaufte ich die Uhr und konnte so mich selbst und einige Kameraden vor dem Hungertode retten. Und deshalb möchte ich Ihnen, als den Herstellern dieser Uhr, die über die ganze Welt wegen ihrer Qualität und Präzision bekannt ist, danken.

9. November 1946.
Dr. G. N., Oblt. Königl. Niederl. Indische Armee.

. . . durch Torpedobeschuss versenkt.

. . . Kurz nach dem D-Tag tat ich Dienst auf dem Zerstörer HMS «Quorn», welcher durch Torpedobeschuss im Kanal versenkt wurde. Keinem Rettungsboot gelang es wegzukommen, und die 20 % der Besatzung, die sich retten konnte, musste über 5 Stunden schwimmen. Meine Uhr ertrug dies ohne jedwelche Revision.

B. I. P., Lt. RNVR